

**Medienmitteilung**

Schaffhausen, 4. Dezember 2016

**ERNTE 16**

4.12.2016 – 29.1.2017

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen  
Kunstverein Schaffhausen

**Ernst Thoma (\*1953) erhält den ERNTE-Kunstpreis der Mobiliar 2016**

Die begehrte Auszeichnung des ERNTE-Kunstpreises wird seit 1999 alle zwei Jahre im Rahmen der jurierten Jahresausstellung der Schaffhauser Kunstschaaffenden ERNTE verliehen. Die diesjährige Ausgabe der ERNTE findet vom 4. Dezember 2016 bis 29. Januar 2017 unter Beteiligung von 15 Künstlerinnen und Künstlern statt und gibt Einblick in das aktuelle Kunstschaffen aus und in der Region Schaffhausen.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung vom 4. Dezember 2016 hat die Preisjury, bestehend aus Katharina Epprecht (Direktorin Museum zu Allerheiligen), Dorothea Strauss (Leiterin Corporate Social Responsibility, die Mobiliar) und Richard Tisserand (Künstler/Kurator, Stein am Rhein, den ERNTE-Kunstpreis der Mobiliar 2016 an den Künstler Ernst Thoma verliehen für sein Werk *Codec Transformation "red line to Howard" Codec 1-2, 2016*.

Der Preis mit 10'000 Franken dotierte Preis wird dieses Jahr neu von der Mobiliar Genossenschaft gestiftet, die dankenswerterweise als neuer und künftiger Hauptsponsor die Ausstellung und die Auszeichnung unterstützt.

Die Videoarbeit von Ernst Thoma zeigt einen 12-minütigen Loop, der zeitversetzt auf drei Monitoren zu sehen ist, begleitet von einer Audiospur, einem gleichmässigen Knistern. "red line to Howard" im Titel verweist auf den Namen der Hochbahn, die von Chicago raus nach Howard führt. Diese Route hat Ernst Thoma auf HD Video festgehalten; digital gespeichert besteht sie also aus Programmiercodes. Diese Codes hat er verändert, indem er bestimmte Bildelemente wie Bewegung, Grau- oder Dunkelwerte durch neue, selber programmierte Codes ersetzt hat - deshalb der Titel *Codec Transformation*. Das wichtigste Element ist die Bewegung, welche hier zu Pfeilen umprogrammiert wurde. Diese weisen jeweils dorthin, wo ein Bildelement im nächsten Moment wieder erscheint.

Ihren Entscheid begründet die Jury mit den nachfolgenden Betrachtungen. Das Werk fasziniert durch die Bildfülle, die sich stetig erneuert und kaum zu fassen ist in ihrem permanenten Wandel zwischen identifizierbaren Abbildern der Realität und ihrer Überführung ins Abstrakte bis hin zur völligen Auflösung. Die Ungewissheit und die Fragen rund um die zunehmende Digitalisierung stellen einen starken Gegenwartsbezug her. Die Jury betont den überzeugenden Einsatz der künstlerischen Mittel, die auch auf die Begabung und das Verständnis des Künstlers als Musiker schliessen lassen. Die Umsetzung des Musikalischen manifestiert sich allerdings stärker im bewegten Bild als im Ton, den Thoma lediglich auf ein monotones Geräusch reduziert und der dem Werk etwas Dramatisches verleiht.

Das Optische ist insofern musikalisch als es an eine Partitur erinnert. Die etwas temporeduzierte Fahrbewegung ist ruhig. Sie stimmt nachdenklich durch die bildgewordene Erkenntnis, wie unaufhaltsam und unausweichlich die Aussenwelt, gar das Leben an uns vorbeizieht. Dieser Melancholie stellt sich die dem Werk immanente Ästhetik entgegen. Ähnlich einem grossen Feuerwerk am Nachthimmel bannt das Kunstwerk unsere Aufmerksamkeit und lässt uns für Momente alles Spannungsreiche vergessen.

Ernst Thoma (\*1953) lebt und arbeitet in Stein am Rhein.

**Werkgespräch** mit dem/der ERNTE-Kunstpreisträger/in und Isabelle Köpfli  
Mi 7. Dezember 2016, 18.30 Uhr

**Öffentliche Führung** mit Isabelle Köpfli  
So 11. Dezember 2016, 11.30 Uhr

**Meet the Artist** Rundgang mit beteiligten KünstlerInnen und Isabelle Köpfli  
Mi 11. Januar 2017, 18.30 Uhr  
So 15. Januar 2017, 11.30 Uhr

**Finissage**  
So 29. Januar 2017  
12.30 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema Künstlerausbildung  
14–17 Uhr Finissage und Apéro mit den KünstlerInnen

Führungen und Workshops für Gruppen oder Schulklassen auf Anfrage.  
Telefon +41 (0)52 633 07 77 oder [admin.allerheiligen@stsh.ch](mailto:admin.allerheiligen@stsh.ch)

**Öffnungszeiten**  
Di - So 11-17 Uhr  
24./25./26. Dez. und 31. Dez./1./2 Jan. geschlossen

Museum zu Allerheiligen  
Klosterstrasse 16  
8200 Schaffhausen  
[www.allerheiligen.ch](http://www.allerheiligen.ch)

**Medienkontakt**  
Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation  
[suzanne.mennel@stsh.ch](mailto:suzanne.mennel@stsh.ch) oder +41 52 633 07 63

**Medienbilder:**  
Zum Download auf [www.allerheiligen.ch](http://www.allerheiligen.ch) / Presse